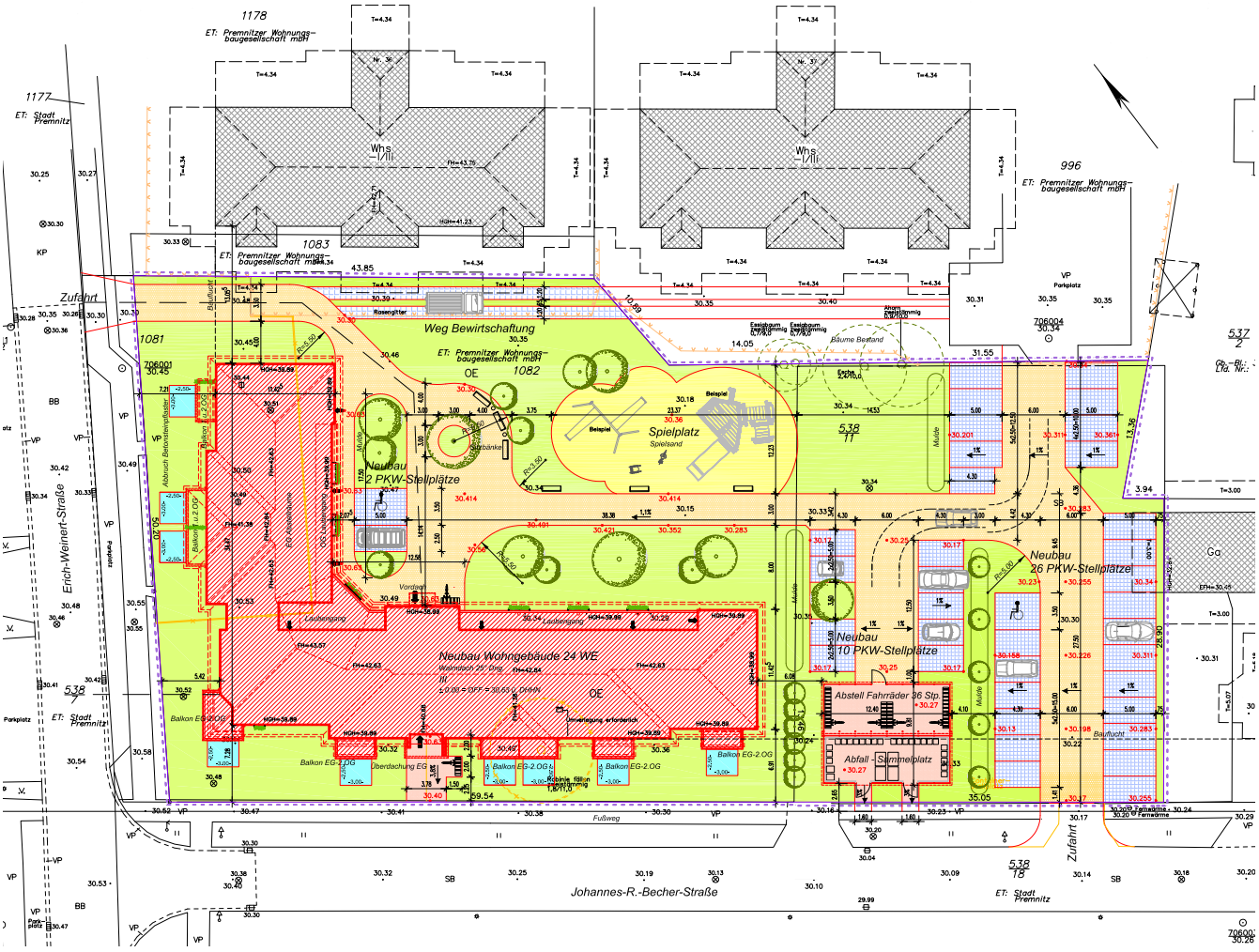
Gemeinsames **Stadtmagazin** der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH & der Stadt Premnitz

ZWISCHEN HAVEL & DACHSBERG

2 / 2023

Leben und Wohnen in Premnitz



‚Dichtereck': Abschließendes Wohngebäude

PWG-Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb

Das sind die Gewinner!

▶ Seite 7

▶ Themen

Bürgermeisterwahl 2024
Heizkostenabrechnung
Trinkwasserbrunnen
Bootsanlegeplätze
Stadtbibliothek
Mögeliner SC
Jugendklub
u.v.a.

Bürgermeisterwahl in Premnitz

Achtung: Am 26. Mai 2024 ist Bürgermeisterwahl in Premnitz! Der Landkreis Havelland hat dem Vorschlag der Stadt für dieses Datum zugestimmt. Sollte eine Stichwahl notwendig werden, ist dafür der 9. Juni vorgesehen. Denn an diesem Tag finden auch die Europawahlen statt, sowie die Wahlen für den Kreistag Havelland und zur Stadtverordnetenversammlung Premnitz.

Die Wahllokale sind jeweils von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Frau Katrin Hamann wurde von der Stadtverordnetenversammlung zur Wahlleiterin für die Kommunalwahlperiode 2024 bis 2029 berufen, Frau Ramona Große zur stellvertretenden Wahlleiterin. In der Stadt Premnitz wird ein Wahlkreis gebildet.

„Wir haben **2024 ein sogenanntes Superwahljahr**“, sagt Bürgermeister Ralf Tebling. „Am 22. September wird nämlich auch der Landtag gewählt. Damit nicht noch ein weiterer Urnengang für die Premnitzerinnen & Premnitzer notwendig wird, hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, eine etwaige Stichwahl an diesem 9. Juni zusammenzulegen. **Ich appelliere an alle Bürgerinnen & Bürger, keine Wahlmüdigkeit zu zeigen und an allen Wahlterminen 2024 teilzunehmen.**“

Machen Sie, liebe Leserinnen & Leser, also von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch, denn nur so können Sie als Bürgerinnen & Bürger entscheiden, wer Ihre Interessen vertreten und persönlich repräsentieren soll. Wir alle sollten uns bewusst sein, dass wir – im Gegensatz zu vielen anderen Ländern – nicht nur das Recht, sondern auch die Möglichkeit haben, unsere Politiker per Wahl zu bestimmen.

Redaktionelle Ankündigung:

Für das nächste Heft des Stadtmagazins ‚Zwischen Havel & Dachsberg‘ haben wir die Zusage für ein **umfangreiches Interview mit Bürgermeister Ralf Tebling**. Darin wollen wir eine Bilanz seiner Amtszeit 2016-2024 ziehen und einen Blick auf die Zukunft der Stadt Premnitz werfen. ■

Ihre Hinweise

Wir freuen uns auf Ihre **Hinweise & Anregungen zu unserem Stadtmagazin**. Bitte richten Sie diese an:

Ralf Tebling
Mail: buergermeister@premnitz.de
Tel.: (0 33 86) 259-140

Heiko Ebers
Mail: info@pwg-premnitz.de
Tel.: (0 33 86) 27 01-0

Impressum

Herausgeber:
Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (PWG)
Ernst-Thälmann-Straße 34,
14727 Premnitz
&
Stadtverwaltung Premnitz
Gerhart-Hauptmann-Straße 3,
14727 Premnitz

Verantwortlich für den Inhalt:
Heiko Ebers, PWG-Geschäftsführer
&
Ralf Tebling, Bürgermeister

Fotos / Abbildungen:
PWG, Stadt Premnitz, Architekten Dipl. Ing. Carmen Euen Inh.: PaLiBuh Ingenieur GmbH, Mögeliner SC e. V., Dr. Florian Franke-Petsch (FFP)

Redaktion & Layout:
Dr. Florian Franke-Petsch
email: ffp-texte@gmx.net

Liebe Leserinnen & Leser!
Die Dezember-Ausgabe des Stadtmagazins ist wieder randvoll geworden. Leider kann auf 12 Seiten Vieles nur knapp berichtet, Anderes muss aufgeschoben werden. Wir bemühen uns um gute journalistische Arbeit. Übrigens freuen wir uns sehr über Ihre Meinung! Nutzen Sie die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu treten und teilen Sie uns Ihre Anregungen mit.
Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2024, lesen Sie uns weiterhin!

Druck: Fritsch Druck GmbH
Glaserstraße 2-4, 04442 Zwenkau

Titelbild: Architekten Dipl. Ing. Carmen Euen, Inh.: PaLiBuh Ingenieur GmbH, Rathenow; Fotos: FFP

Liebe Premnitzerinnen und Premnitzer, liebe Mieterinnen und Mieter der Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft,

Heiko Ebers, PWG-Geschäftsführer

gern möchte ich Ihnen wieder ein paar Worte zum Ausklang des Jahres schreiben.

Der Alltag ist so ereignisreich, dass wir es schnell verdrängen oder vergessen, dass wir **in Europa Krieg** haben. Am 24. Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine. Der Krieg dauert an.

Am 9. Oktober dieses Jahres stürmte die Hamas israelisches Gebiet, nahm viele Geiseln und tötete auf brutalste Weise unschuldige Menschen.

Wir alle hoffen auf einen Frieden und daran muss die Politik arbeiten. Denn wie kompliziert auch immer die geschichtlichen Zusammenhänge sind oder welche Seite ein behauptetes oder wirkliches Recht für sich in Anspruch nimmt, **unter Krieg leiden alle Menschen, insbesondere die Zivilbevölkerung**.

Das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Es war für uns und sicher auch für Sie ein arbeitsreiches Jahr.

Durch die **Einführung unseres neuen Computersystems** ist viel Mehrarbeit angefallen. Deshalb war so manches Mal außerhalb der Geschäftszeiten niemand erreichbar. Selbstverständlich sind wir **während der Geschäftszeiten immer für Sie da**, denn das „tägliche Geschäft“ muss laufen.

Mit der Übergabe des Wohnhauses Heinrich-Heine-Straße 36, dem zweiten Gebäude im **Dichtereck**, hat sich unser Wohnungsangebot von barrierefreien Wohnungen weiter vergrößert. Sicher haben Sie auch den Baufortschritt beobachtet. Ende Juli wurde uns das Gebäude Schlüsselfertig übergeben und so konnten zum 1. August 2023 die Mieter ihr **neues Zuhause** beziehen. Da die Nachfrage wieder sehr groß war, wurden im altbewährten **Losverfahren** die neuen Mieter ermitteln.

Doch die **Bebauung des Dichterecks ist damit noch nicht abgeschlossen**. Wir sind in der Genehmigungsplanung für ein weiteres Gebäude. Entstehen soll ein Eckhaus entlang der Erich-Weinert-Straße / J.-R.-Becher-Straße mit 24 Wohneinheiten in unterschiedlicher Größe. Wir hoffen auf ein Baubeginn Mitte des nächsten Jahres. Und wir freuen uns darauf.

Auch das Jahr 2024 wird spannend und ereignisreich werden. **Bleiben wir alle optimistisch**.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches, vor allem gesundes neues Jahr.

Ihr Heiko Ebers

Inhalt

Bürgermeisterwahl in Premnitz
Impressum ...2

Grußwort Heiko Ebers ...3

UVI: Unterjährige Verbrauchsinformation
Positive Heizkostenarechnung ...4

Wohnquartier ‚Dichtereck‘ ...5

Stadtbibliothek
PWG: Neuer AZUBI ...6

PWG-Balkon- & Vorgartenwettbewerb 2023
Kabel-TV endet ...7

Trinkwasserbrunnen bald in Premnitz
Hundesteuer: Neufassung ...8

Mögeliner SC ...9

Mögelin: Bootsstegan-lage
Freigänger-Katzen ...10

Jugendklub Premnitz: Neue Trägerschaft
Kommunales Kinder- & Jugendkonzept ...11

NORMA Döberitz
Rätsel ...12

Foto: FFP

NEU: Unterjährige Verbrauchsinformation (UVI)

Mit der Novelle der Heizkostenverordnung, welche die EU-Richtlinie zur Energieeffizienz umsetzte, ist die PWG verpflichtet, bei Immobilien, die funkfernauslesbare Messgeräte haben, den Mieterinnen & Mietern jeden Monat ihren persönlichen Heizungs- und/oder Warmwasserverbrauch mitzuteilen.

Das Ziel der Maßnahme ist es, **durch zeitnahe Information den eigenen Energieverbrauch besser kontrollieren zu können** und gleichzeitig zu motivieren, sparsam(er) mit Wärmeenergie umzugehen, um somit den Ausstoß von **klimaschädlichem CO^2 zu vermindern**; was sich letztlich auch bei den **eigenen Kosten positiv** auswirkt.

Diese monatliche Mitteilung wird als **‚Unterjährige Verbauchsinformation' (UVI)** bezeichnet.

Jene Mieterinnen & Mieter, deren Gebäude mit Messtechnik der Techem GmbH ausgestattet sind, die somit über jene funkfernauslesbaren Messgeräte verfügen, hat die PWG in einem Brief über die UVI informiert.

„Um die Kosten für die Mieterinnen & Mieter so gering als möglich zu halten, haben wir zur **Abgabe einer Email-Adresse** aufgefordert, um die monatliche Daten zu übermitteln", erklärt Heiko Ebers, Geschäftsführer der PWG. Was aber, wenn man **keine Email-Adresse** hat? Ebers dazu: „Sicherlich gibt es in der Verwandtschaft oder Bekanntschaft jemanden, der die monatliche UVI für Sie empfangen kann. Wenn das allerdings nicht möglich ist, muss die **UVI als Brief** zugestellt werden, wofür leider höhere Kosten für Papier & Porto entstehen."

Die monatliche Benachrichtigung per **Email kostet € 4,42 pro Nutzer und Jahr**, die postalische Variante € 1,65 pro **Brief**, also **€ 19,80** jährlich und wird zukünftig bei der Betriebskostenabrechnung inkludiert sein. „Natürlich können die Mieterinnen & Mieter uns auch noch später ihre Email-Adresse mitteilen, diese wird dann ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt verwendet."

Heiko Ebers macht noch darauf aufmerksam, dass die ‚Unterjährige Verbrauchsinformation' als **monatliche Information gesetzlich vorgeschrieben** ist: „Selbst wenn uns jemand eine Verzichtserklärung schreibt, enthebt das die PWG nicht von der **Verpflichtung zur Information**. Wir müssen dieser nachkommen, es gibt keine Ausnahmen." ■

Betriebs- & Heizkosten ▶

Vorwiegend positive Nachricht für Jahresabrechnung 2022

Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine im Februar 2022 löste einen **nie gekannten Preisanstieg für Energie** aus. Im Dezember 2022 kosteten Heizöl und Strom etwa 25% mehr, bei Gas war es mehr als das Doppelte des bisherigen Preises.

Die PWG-Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft musste die **Vorauszahlungen anpassen, um die Energiebeschaffungskosten zu stemmen** und um bei der Jahresabrechnung niemanden plötzlich vor einer vielleicht unbezahlbaren Summe stehen zu lassen.

Unermüdlich rief PWG-Geschäftsführer Heiko Ebers dazu auf, **mit Energie so sorgsam als möglich umzugehen**. Dies hat sich gelohnt. Nicht nur die PWG hat sparsam gewirtschaftet, Ebers kann auch den Mieterinnen & Mietern attestieren, dass sie stärker als früher auf ihre **Verbräuche geachtet** haben.

Positiv ausgewirkt auf die Jahreskosten haben sich auch die von der Bundesregierung vorgenommene Deckelung der Gaspreise (die sogenannte **Gaspreisbremse**) sowie die einmalige **Kostenübernahme** von einem Zwölftel des durchschnittlichen Jahresverbrauchs im Dezember 2022. Diese Maßnahmen waren eine **einmalige Unterstützung**. Die Strom- und Gaspreisbremse entfällt zum 1. Januar 2024.

„Begünstigt durch die Sparsamkeit unserer Mieter, der staatlichen Unterstützung und einen relativ niedrigen Gaspreis durch einen längerfristigen Gaslieferver-trag mit den Stadtwerken Premnitz, hat sich **bei vielen Mieterinnen & Mietern** ein **Guthaben bei den Heizkosten** ergeben", so Heiko Ebers.

Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es zum 1. Oktober 2023 zu einer **Gaspreiserhöhung** durch die Stadtwerke Premnitz, bedingt durch eben diesen längerfristigen Vertrag, gekommen ist. Auch wird ab 2024 die Erhöhung der CO^2-Steuer wirksam und die gesetzliche Mehrwertsteuer soll wieder von 7% auf 19% angepasst werden. Das allein ist eine **Verteuerung der Heizkosten um 12%**!

Einige Mieter, die ein Guthaben bei der Abrechnung hatten, haben schon ihrer Vorauszahlungen nach unten angepasst. „**Wir können nur davor warnen!**" macht Heiko Ebers deutlich. „Denn dadurch wird es im nächsten Jahr wahrscheinlich zu **Nachforderungen** kommen."

Wichtig ist, weiterhin akribisch Energie zu sparen, denn der Winter hat bereits mit Schnee und Minusgraden begonnen. ■

Foto: FFP

Die PWG - Premnitzer Wohnungsbaugesellschaft plant bereits im nächsten Jahr den Baubeginn für das abschließende Eckgebäude des Karrees im Zentrum von Premnitz.

Wohnquartier ‚Dichtereck'

Ist das korrekt? In Heft 1/2023: 6,5 Mio (siehe S. 4, Mittelspalte unten)

Unlängst wurden die **alten Garagen abgerissen**, nun ist winterliche Ruhe um das ‚Dichtereck' eingezogen und die beiden Wohngebäude an der Heinrich-Heine-Straße präsentieren sich frisch verschneit.

»Man schläft und träumt gut in den Federbetten / hier fühlt die Seele sich frei von Erdenketten.«

In der Geschäftstelle der PWG hingegen ist Geschäftsführer Heiko Ebers bereits mit den nächsten Schritten beschäftigt. „Sollte es das Wetter in diesem Jahr noch erlauben, wollen wir den **Wirtschaftsweg** von der Heinrich-Heine-Straße bis in die Johannes-R.-Becher-Straße verlängern." Entlang dieser Verlängerung sollen **Parkplätze** für die Mieter errichtet werden, damit es kein Parkplatzproblem in den angrenzenden Straßen gibt.

»Doch keine Eile / man baute nicht Rom an einem Tag / gut Ding will haben Weile.«

Mitnichten. Noch in diesem Jahr soll die **Baugenehmigung** eingereicht werden für das große Eckgebäude, welches das Wohnkarree ‚Dichtereck' komplettieren und abschließen soll. Die Planung ist nun abgeschlossen, die Architektenzeichnungen liegen vor (siehe ▶ Titelbild des Stadtmagazins).

Das Gesamtensemble wird dann beispielgebender Beitrag für einen zeitgemäßen Stadtumbau sein, direkt im Zentrum von Premnitz.

24 Wohnungen, gleichfalls **im gehobenen Komfort** wie die bisherigen, sollen in dem großen Eckgebäude realisiert werden: 16 Zwei-Raumwohnungen mit jeweils ca. 65 qm, 6 Drei-Raumwohnungen mit ca. 83 qm, außerdem 2 Vier-Raumwohnungen mit ca. 100 qm. Insgesamt werden in dem Gebäude dann **rund 1.888 qm Wohnfläche neu** zur Verfügung stehen.

Wie immer geht Heiko Ebers optimistisch und gleichzeitig pragmatisch an das Projekt heran: „Wir hoffen auf eine zügige Baugenehmigung und wollen im **Frühjahr die Ausschreibung** starten, gegebenenfalls kann im **Sommer** bereits der **Baubeginn** sein." Die **Bauzeit** für dieses größte Gebäude des ‚Dichterecks' wird **2 Jahre** betragen, als Kosten werden ca. **€ 4,5 Millionen** veranschlagt. „Aufgrund der aktuellen Haushaltslage sind Förderbedingungen für unser Vorhaben noch unklar, eine gewisse Wirtschaftlichkeit muss allerdings gegeben sein", erklärt Ebers weiter.

Wie bei den ersten beiden Häusern des ‚Dichterecks' können sich Interessenten für eine Wohnung in dem Eckgebäude nach Baubeginn bewerben. Nach wie vor sollen die Wohnungen um **€ 8,50 kalt bzw. € 10,50 warm** angeboten werden. „Allerdings werden wir wieder das **Losverfahren** anwenden müssen, um niemanden zu benachteiligen", muss Ebers einschränken, denn die **barrierefreien Wohnungen mit Fußbodenheizung, Fernwärmeanschluss, Bad mit Dusche & Wanne und überdachtem Balkon** sind sehr gefragt.

»Wie sich alles des Weitern zugetragen / berichten wir beim nächsten Mal / in warmen Sommertagen.«

Heiko Ebers jedenfalls ist zuversichtlich, dass es ihm und der PWG gelingen wird, das Wohnkarree ‚Dichtereck' zu vollenden und ein weiteres schönes neues Zuhause für künftige Mieter zu schaffen. ■

Foto: FFP; Die Zitate im Text sind Anleihen aus Heinrich Heines »Deutschland. Ein Wintermärchen«.
Bebauungskonzept und Pläne: Architekten Dipl. Ing. Carmen Euen, Inh.: PaLiBuh Ingenieur GmbH, Rathenow

Stadtbibliothek Premnitz: Klein und fein

Bibliothekarin Boetig mit frischer Bücherlieferung

Seit diesem Jahr befindet sich die Stadtbibiliothek Premnitz am neuen Standort in der Liebigstr. 29. Etwa 60 konstante Leserinnen & Leser gibt es hier, die regelmäßig ihren Lektürehunger stillen, weitere 60 kommen hin und wieder. Vor allem sind es Rentner und Kinder mit ihren Eltern. Dabei wäre mittels der inkludierten ‚Onleihe' für alle im digitalen Bereich etwas zu finden, dafür muss man nicht vor Ort sein.

„Du aber liesest nicht, deswegen schießest du fehl in allen Dingen", sagte einst Goethe zu einem Bekannten. Wer liest, ist im Vorteil: Leser wissen mehr von der Welt, von den Schwächen und Stärken der Menschen, von all den Problemen, die einem im Leben begegnen und den möglichen Lösungen. Für ihre Erfahrungen müssen sie keine weiten Reisen machen oder sich anstrengenden Torturen aussetzen. Und **Lesern wird niemals langweilig** - außer, sie haben ein Buch, das sie nicht zu fesseln vermag. Dann muss eben ein anderes her und dafür gibt es die Bibliothek. Dort kann man die Bücher ausprobieren, also ausleihen und so viel lesen, wie man will. Für **nur € 15,- im Jahr für Erwachsene, Rentner zahlen € 7,50, Kinder & Jugendliche bis 18 Jahre gar nichts**.

Havelland-Onleihe: Inkludiert ist in diesem Preis Onlinelesen am eigenen Handy, am Computer oder einem sonstigen digitalen Medium, auch Audio-Books, Filme und anderes sind verfügbar. Anmeldung in der Bibliothek Premnitz, diese gibt die Daten an die Havelland Bibliothek in Rathenow weiter, einmal einloggen, loslesen, -hören, -sehen.

Ein Besuch in der Bibliothek lohnt sich allemal. Es muss ja nicht immer gleich schwere literarische Kost sein. „**Von der Liebesschnulze bis zum Hardcore-Krimi ist alles da**", sagt Bibliothekarin Frau Boetig. Denn die Auswahl von **über 4500 Büchern** umfasst hauptsächlich Belletristik mit vielen aktuellen Romanen und Krimis, hervorzuheben sind die **rund 800 Kinderbücher**. Und was gibt es Schöneres, als den eigenen Kindern zum Einschlafen ein gutes, spannendes oder lustiges Buch vorzulesen. Lesen ist nicht nur Abenteuer im Kopf, ganz von selbst erledigen sich so Probleme mit der Sprache, Rechtschreibung oder dem Wissenshunger.

Die Bibliothek Premnitz hat immer **Dienstag von 10-12 und 14-18 Uhr** geöffnet. ■

PWG: Neuer AZUBI seit August

Hallo, ich bin **Rick Weist**, 19 Jahre alt und komme aus Rathenow. An der Bruno-H.-Bürgel-Gesamtschule hatte ich bereits die Gelegenheit, jedes Jahr in einen Job hineinzuschnuppern. Dies hat mir enorm bei der Berufsentscheidung geholfen, weil ich dadurch sehr gut einschätzen konnte, was mir liegt und was mir nicht liegt. Besonders interessiert mich die **Arbeit am Computer**. Von klein auf hatte ich schon Kontakt mit dieser begeisternden Technik, ob es die Arbeit im Betrieb ist oder Computerspiele Zuhause. Zudem habe ich in der Schule einen Flyer für meine jetzige Ausbildungsstelle gesehen. Ich konnte mich zwar noch nicht direkt bewerben, da ich zu dieser Zeit noch ein Jahr Abitur vor mir hatte, behielt es mir jedoch im Hinterkopf, weil mich die Vorstellung, mit **Zahlen und Wohnungen** zu wirtschaften, faszinierte.

Im Februar 2023 hatte ich dann den Einstellungstest. Danach hat mir der Geschäftsführer Herr Ebers ein Praktikum angeboten, um den Beruf besser kennenzulernen. Das war zwar direkt in der Klausurenphase im März, hat mir aber dennoch viel Spaß bereitet. Ich konnte in den Alltag der Vermietung reinschauen und bereits ein wenig mitarbeiten. Am Ende des Praktikums habe ich die Chance erhalten, bei der PWG eine Ausbildung zu beginnen.

Erstmal musste ich jedoch mein Abitur schaffen, da dies eine Anforderung für die Ausbildung ist. Im April war es schließlich so weit, ich konnte meinen **Ausbildungsvertrag zum Immobilienkaufmann** unterschreiben und brauchte nur noch mein Zeugnis vorbeibringen. Am 1. August 2023, einem Dienstag, bei der PWG der längste Tag der Woche, ging es dann los! Der Tag war sehr hart für mich. Nach mehr als 6 Wochen Ferien musste ich mich erst wieder an einen täglichen Rhythmus und die neuen Aufgaben und Herausforderungen gewöhnen. Aber bei der PWG arbeiten alle **Hand in Hand** und keiner bleibt zurück, daher kommt auch das familiäre Verhältnis bei uns im Betrieb. Im November startete die Berufsschule. Dort bekommen wir einen anderen Blick auf die Ausbildung und behandeln auch Themen, die ich bei der PWG nicht abdecken kann, wie zum Beispiel die Fremdverwaltung. Vor allem habe ich erkannt, dass mich das **Rechnungswesen** am meisten begeistert und interessiert. Und mit den vielen Klassenkameraden, die zum Teil dieselbe Zukunft vor Augen haben, lässt sich der Unterricht gleich viel leichter absolvieren.

Und wenn Sie, liebe Mieterinnen & Mieter der PWG, sich bei uns melden, kann es gut sein, dass Sie demnächst an mich geraten. ■

Fotos: FFP; PWG

PWG-Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb 2023:

Das sind die Gewinner!

Wie im letzten Jahr wurden wieder **sechs Gewinner**, die mit ihren Balkonen oder Vorgärten positiv auffällig geworden sind, gekürt. Ausfindig gemacht haben diese die Mitarbeiter der PWG, die in den Wohngebieten beruflich unterwegs sind und auch die Aufgabe haben, ein Foto zu machen, wenn sie einen schön bepflanzten Balkon oder Vorgarten sehen, denn **wer etwas pflanzt, nimmt automatisch teil am Wettbewerb.**

PWG-Geschäftsführer Heiko Ebers möchte mit diesem Wettbewerb den Mieterinnen & Mietern nicht nur ein **Dankeschön** aussprechen, weil Sie dazu beigetragen haben, mit Blumen und Pflanzen die Wohngebiete zu verschönern, sondern auch **motivieren**, sich für die Schönheit der Stadt zu engagieren und damit die **Lebensqualität** in Premnitz zu erhöhen. Wie in jedem Jahr erhielten die Gewinner jeweils einen **€ 40-Einkaufsgutschein**.

Wir gratulieren herzlich den Gewinnerinnen & dem Gewinner!

Der PWG-Balkon- & Vorgarten-Wettbewerb wird **auch im nächsten Jahr wieder** stattfinden, denken Sie schon im Frühjahr daran, dass ihre grünen Daumen belohnt werden. ■

Die Gewinner des Jahres 2023 mit Heiko Ebers, PWG-Geschäftsführer (ganz links) Fr. Segrodnik, Fr. Göbel, Fr. Werth, Fr. Behrendt, Fr. Eichhorn, Hr. Klein

ACHTUNG Kabelfernsehen:

Automatische Versorgung mit Kabel-TV läuft zum Jahresende aus

Für 2024 müssen die Mieterinnen & Mieter einen eigenen Vertrag abschließen.

Bis Ende 2023 steht in den Wohnungen der PWG eine TV-Grundversorgung via Kabel zur Verfügung. Dafür hatte die PWG mit RFT Kabel einen **Sammelvertrag** abgeschlossen. Der regionale brandenburger Netzbetreiber versorgt über Glasfaser-Anschlüsse mit Fernsehen. Mit Inkrafttreten des **neuen Telekommunikationsgesetzes (TKG) am 1. 1. 2024** ist dies nicht mehr möglich, da der Gesetzgeber vorsieht, dass Mieterinnen & Mieter sich für einen Kabel(fernseh)anbieter ihrer Wahl entscheiden können sollen. Daher müssen **Mieterinnen & Mieter, die Kabelfernsehen ab 2024 nutzen möchten, einen individuellen Vertrag mit einem Anbieter abschließen**.

„Über die Sylvestertage versorgen wir natürlich weiter mit Kabelfernsehen", versichert Nico Purwin von RFT Kabel. In den ersten beiden Januarwochen werden dann die Techniker von RFT Kabel vor Ort sein und die Abschaltung vornehmen, wenn kein neuer Vertrag abgeschlossen wurde.

RFT-Kabel bietet unter **https://www.rftkabel.de/kunden-der-wohnungswirtschaft** alle relevanten Informationen zum Thema und natürlich auch einen neuen, persönlichen Vertrag an. Diesen haben bisher rund zwei Drittel der Mieterinnen & Mieter wahrgenommen.

Der **RFT Shop** in der **Bergstr. 46** hat **Montag 9-14 h** und **Donnerstag 13-18 h geöffnet**.

Ansprechpartner ist **Nico Purwin**
Tel.: 0162 23 97 988
email: n.purwin@rftkabel.de ■

Fotos: PWG

Öffentliche Trinkwasserbrunnen bald in Premnitz

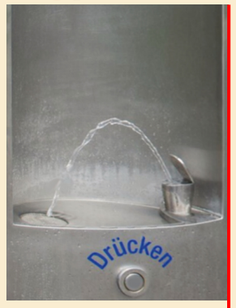
Am 14. 11. 2023 verständigten sich der Wasser- und Abwasserverband Rathenow und seine Mitgliedsgemeinden, zu der auch Premnitz gehört, darauf, ab dem Jahr 2024 öffentliche Trinkwasserbrunnen zur Verfügung zu stellen. Damit soll der Bevölkerung der kostenlose Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht und gleichzeitig zur Verbesserung der öffentlichen Gesundheit beigetragen werden. Aufgrund des Klimawandels steigt die Anzahl der heißen Tage mit über 30°, wer insbesondere da im Freien unterwegs ist, benötigt Trinkwasser.

Öffentlicher Trinkwasserbrunnen (Matera, Italien)

Das Verbandsgebiet des Wasser- und Abwasserverbandes Rathenow umfasst eine Gesamtfläche von 818 km², was ungefähr der Größe Hamburgs entspricht, allerdings mit nur 1/30 von dessen Einwohner. Es reicht von Rhinow im Norden bis zum Milower Land im Süden und ist ein **abgeschlossenes wasserwirtschaftliches Gebiet**, das sich mittels **6 Wasserwerken und 2 Klärwerken selbst versorgen** kann. Zwei Drittel der Bevölkerung des Gebiets leben in Premnitz und Rathenow.

Die möglichen **Brunnenstandorte in Premnitz sind noch zu bestimmen**. Hierzu wird auch mit dem Seniorenbeirat das Einvernehmen gesucht. Die **Kosten** für die Errichtung des Trinkwasserbrunnens werden **zwischen dem Trinkwasserversorger und der Stadt hälftig** geteilt.

Über das mögliche Aussehen der Trinkwasserbrunnen gibt es noch keine Information. ■



Aktuelleres Modell eines öffentlichen Trinkwasserbrunnens (Wien, Österreich)

689 Hunde in 623 Haushalten: Satzung der Hundesteuer muss neugefasst werden

Die letzte Anpassung der Hundesteuer erfolgte 2004. Nach 20 Jahren ist aus haushalterischer Sicht der Stadt eine Anpassung erforderlich.
Auch steigt die Anzahl der Hundehalterinnen & -halter in der Stadt Premnitz mit jedem Jahr. Derzeit leben in der Stadt Premnitz 689 Hunde in 623 Haushalten.

Die Hundesteuer wird im Rahmen der Steuerhoheit von den Städten und Gemeinden erhoben. Sie gehört zu den örtlichen Aufwandssteuern im Sinne des Art. 105 Abs. 2a Satz 1 Grundgesetz, welche an die Haltung von Hunden anknüpft und wird im Rahmen der Steuerhoheit von den Städten und Gemeinden erhoben. Mit der Hundesteuer werden vornehmlich ordnungspolitische Ziele verfolgt. Sie soll u.a. dazu beitragen, die Zahl der Hunde zu begrenzen.

Bei der Bemessung des Steuersatzes wurden die Hundesteuertarife innerhalb des Landes Brandenburg von **Kommunen mit ähnlicher Größenordnung** wie die Stadt Premnitz sowie die Kommunen des Landkreises Havelland im Vergleich betrachtet.

Anhand nachfolgender Tabelle ist ersichtlich, wie sich die Premnitzer Hunde in den Haushalten verteilen, die Anpassung der Steuersätze ab 2024 sowie das Steueraufkommen für die Stadt. ■

	1 Hund	2 Hunde	3 Hunde	4 Hunde	gefährl. Hund	Gesamt
Anzahl der Haushalte	564	50	5	2	2	623
Anzahl der Hunde	564	100	15	8	2	689
Hundesteuer je Hund 2023	36,00 €	48,00 €	60,00 €	60,00 €	240,00 €	
Hundesteuer je Hund ab 2024	50,00 €	70,00 €	100,00 €	100,00 €	300,00 €	
Steueraufkommen 2023	20.304,00 €	4.800,00 €	900,00 €	480,00 €	480,00 €	26.964,00 €
Steueraufkommen ab 2024	28.200,00 €	7.000,00 €	1.500,00 €	800,00 €	600,00 €	38.100,00 €
Mehrertrag jährlich ab 2024	7.896,00 €	2.200,00 €	600,00 €	320,00 €	120,00 €	11.136,00 €

Fotos: FFP

MSC 1913 e. V. - der Mögeliner Sportclub

Seit 1913 rollt in Mögelin der Ball. Damals wurde der ‚Sport-Club Mögelin' von fußballbegeisterten Mögelinern gegründet. In den 1950ern gab es für einige Jahre auch Pferdesport, heute umfasst der MSC die Sparten Fußball und seit dem Jahr 1973 auch Tischtennis.

Der Verein hat aktuell **über 250 Mitglieder**, was im Verhältnis zur Einwohnerzahl Mögelins beeindruckt. Von jeher hat der MSC den Ruf, **sehr familiär** zu sein. Während der Coronazeit, als der Spielbetrieb ruhen musste, engagierten sich die Mitglieder des Vereins sozial für den Ort, erledigten Einkäufe oder Gartenarbeit für die Älteren und riefen erfolgreich zu Spenden auf, deren Erlöse an die Tafel und ans Tierheim gingen. Bis auf den Platzwart, der aus der Vereinskasse für 20 Std. im Monat bezahlt wird, funktioniert der gesamte Verein und der (Spiel-)Betrieb **ehrenamtlich**. Ganze Familien, quasi vom Opa bis zum Enkel sind hier engagiert. Und gerade bei den Frauen, im Jugendbereich und bei den Kindern wurde und wird viel Arbeit geleistet, sodass diese inzwischen den größten Mitgliederanteil darstellen. Denn seit dem letzten Jahr gibt es auch eine **Frauenmannschaft**, die 2023 in den Ligabetrieb gegangen ist. Und auch im erweiterten Vorstand des Vereins sind die Frauen mittlerweile angekommen.

Die jüngste Zeit ist geprägt von guten Ergebnissen im **Herrenbereich**, schon 2015 stieg der MSC in die Kreisliga auf und wurde **2020 und 2023 Vize-Kreismeister**.

Vor 6 Jahren wurde wieder mit der **Jugendarbeit** begonnen, natürlich mit Ehrenamtlern. Jugendliche bis 18 und Kinder ab 5 Jahren können beim Mögeliner SC für **€ 3,- pro Monat** trainieren und spielen. Darauf ist Fred Hansel, der Vereinspräsident, stolz. „Im ganzen Havelland wurden die Jugendpreise erhöht, der Mögeliner SC 1913 bleibt bei 3,- Euro", sagt er und arbeitet mit allen anderen daran, dass die Nachwuchsarbeit kontinuierlich weitergeht, „damit der MSC auch in Zukunft immer eine Männer- und eine Frauenmannschaft im Erwachsenenbereich hat".

Auch in der **Tischtennissparte**, um die sich Ralf Stieger kümmert, natürlich ehrenamtlich, ist der Verein **erfolgreich**. In der Kreisklasse platzierten sich die Mögeliner **in den letzten 5 Jahren jeweils als Vize-Meister**. Beim Tischtennis bietet der MSC ebenfalls Kinder- & Jugendtraining an.

Auch wenn eine **fußballerische Rivalität** zwischen Mögelin und Premnitz existiert, was z. B. beim Jugendderby zu beobachten ist, wo sich die Jugendlichen gegenseitig ansticheln, so sind es untereinander alle Freunde, die ja auch gemeinsam zur Schule gehen. Und die **Zusammenarbeit des Mögeliner Sportclubs mit der Stadt Premnitz funktioniert sehr gut**. „Ich kenne keine Beispiele, wo ich im Regen stehen gelassen werde", sagt Fred Hansel. So gibt es z.B. Unterstützung bei Förderanträgen oder die Stadt stellte unbürokratisch einen neuen Zaun zur Bundesstraße hin auf, als der alte kaputt war.

Gerade ist man dabei, den **alten Mögeliner Sportplatz** wieder herzurichten. Weil so viel los ist, muss die eigentliche Anlage entlastet werden. Hansels Vision ist, sich dort zusammen mit dem TSV Chemie Premnitz ein Trainingszentrum zu teilen, wo Jugendtraining und Jugendspiele stattfinden können, idealerweise mit einem Kunstrasenplatz. „Aber wenn es am Ende nur ein Rasenplatz mit Umkleidemöglichkeiten wird, reicht das auch schon."

In Zukunft möchte er die **Altersskluft** zwischen Kindern & Jugend und den Erwachsenen, die mehrheitlich 35+ sind, schließen und meint: „Schön wäre es, wenn die D-Jugend in den C - A-Bereich angekommen ist, dass sich dann die Jugendlichen nicht über Deutschland verstreuen, sondern sich trauen, hier in der Nähe eine Ausbildung zu machen, dem Verein verbunden bleiben und wir damit selbst dafür gesorgt haben, dass wir ein bisschen jünger sind." Selbiges gilt auch für den Tischtennisbereich.

Dort ist augenblicklich noch Hochsaison, im Fußballbereich geht der Spielbetrieb Ende Februar wieder los. Training in der Halle findet aber trotzdem statt und **interessierte Jugendliche** können sich gerne melden. Und natürlich werden immer **Ehrenamtliche gesucht**, die v.a. in der Jugendarbeit unterstützen und auch generell im Verein.

Alle Infos und viele Fotos zum MSC 1913 e. V. gibt es auf der **Homepage: https://moegelinersc.de**

Am einfachsten ist der Kontakt mittels einer **email** an: **info@moegelinersc.de**, diese wird dann an die entsprechende Ansprechperson weitergeleitet.

Außerdem ist es Fred Hansel ein Anliegen, sich explizit bei allen Ehrenamtlern im Verein zu bedanken, sowie bei den Sponsoren & Partnern und natürlich bei den Fans. „Eine schöne Weihnachtszeit für alle!", wünscht er und freut sich schon auf das nächste Jahr.

Fotos: Mögeliner SC e. V.; Herzlichen Dank an Fred Hansel für das Interview, das diesen Artikel ermöglichte.

Erweiterung der Bootssteganlage in Mögelin

Im Ortsteil Mögelin sind etwa 40 Kähne und Boote seit vielen Jahren ohne Genehmigung festgemacht oder ankern dort.

Bürgermeister Ralf Tebling erklärte dazu: „Der Naturpark Westhavelland soll nicht nur für Touristen, sondern auch für die hier Wohnenden erlebbar sein“ und bemühte sich daher um eine für alle Seiten ideale Lösung. Die Idee, die Bootssteganlage des ‚Angelvereins Mögelin 1947 e.V.‘ zu erweitern, rückt nun in greifbare Nähe.

Grundstückseigentümer des Gewässers ist das Landesumweltamt (LfU). Einer Erweiterung der Steganlage auf dem landeseigenen Flurstück 61 (Gemarkung Mögelin, Flur 2) durch die Stadt Premnitz stimmte das LfU nun im November 2023 zu. Damit ist die **erste Hürde genommen**. Jetzt steht noch die wasserrechtliche Genehmigung aus, die die Stadt Premnitz als nächsten Schritt beim Landkreis gestellt hat. Ralf Tebling ist zuversichtlich und teilt mit: „Aufgrund bereits erfolgter Gespräche am 12. Mai 2023 mit der Behörde kann davon ausgegangen werden, dass eine **Genehmigung erfolgen wird**.“

Die Erweiterungen der Steganlage soll ca. **40 Liegeplätze für Angelkähne bzw. Boote** schaffen und weitgehend identisch mit der Bauweise der vorhandenen Stege sein. Die Breite der schwebenden (=schwimmenden) Stege wird 1 Meter betragen, Nebenstege sind nicht geplant, um eine größtmögliche Anzahl von Liegeplätzen zu erzielen.

Unverbindlich wurden bereits fünf Firmen gebeten, mögliche Kosten zu benennen. Zwei Unternehmen haben Kostenvoranschläge eingereicht. Aktuell liegen die Baukostenwerte bei € 166.000 bzw. € 74.000.

„Beide Angebote wären noch einmal zu besprechen, wenn der tatsächliche Umfang einer Umsetzung bekannt ist. Zu dieser bedarf es dann natürlich noch ordentlicher Ausschreibungen.“ benennt der Bürgermeister die weiteren Schritte.

Premnitzer Freigänger-Katzen: Kastrations- & Kennzeichnungsverordnung zeigt Wirkung

Seit dem 1. 1. 2021 besteht für Premnitzer Katzenhalterinnen & -halter, die ihrem Tier Zugang ins Freie gewähren, die Pflicht ihr Tier kastrieren & kennzeichnen zu lassen. Dafür gewährt die Stadt einen Zuschuss. Drei Jahre später kann sich die Bilanz sehen lassen.

Die Katzenkastrations- und Kennzeichnungsverordnung wurde und wird insgesamt positiv angenommen. Viele Katzenhalterinnen & -halter beanspruchten bisher den **städtischen Zuschuss**, der € 10,- für die reine Kennzeichnung und für die Katastration € 25,- für Kater bzw. € 35,- für Katzen beträgt. Der Antrag muss vor dem Tierarztbesuch beim Ordnungsamt gestellt werden.

Seit Einführung der Verordnung im Jahr 2021 wurden **insgesamt 82 Tiere mit Hilfe des Zuschusses der Stadt gekennzeichnet und kastriert**. Dabei fällt auf, dass in den drei Jahren die nicht gekennzeichneten oder nicht kastrierten Premnitzer Katzen weniger wurden. Waren es im Jahr 2021 noch 46 Tiere und im Jahr 2022 immerhin 24, gab es 2023, mit Stand Oktober, nur mehr 12 Katzen.

Positiv ist somit auch der **Rückgang der gemeldeten Fundkatzen** seit Einführung der Verordnung. Vor der Einführung wurden im Jahr 2020 insgesamt 35 Fundkatzen gemeldet. 2021 waren es 16 Fundkatzen, 2022 nur noch 10 und in diesem Jahr (mit Stand Oktober) wurden bisher nur 5 Fundkatzen gemeldet.

Weniger streunende Katzen bedeuten **nicht nur weniger Tierleid, auch** gehen **sinkende Kosten der Stadt** für die Unterbringung der Fundkatzen damit einher.

„Damit kann man an Ende des dritten Jahres nach Einführung der Verordnung diese durchaus als Erfolg bezeichnen“, sagt Bürgermeister Ralf Tebling und erläutert: „Während die Stadt im Jahr 2020, also vor Einführung der Verordnung, für die Unterbringung von Fundkatzen € 7.810 zahlen musste, betrug die Rechnung für Fundkatzen im Jahr 2023 mit Stand Oktober nur mehr € 1.620.“

Tebling erwartet, dass sich dieser **positive Trend fortsetzen wird** und ruft auch alle zukünftigen Katzenhalterinnen & -halter dazu auf, mittels Kastration & Kennzeichnung ihrer eigenen Katzen keine weiteren wilden oder streunenden Katzen in der Stadt zuzulassen.

Foto: FFP; Abb. Bootssteganlage: Stadt Premnitz

Jugendklub Premnitz erhält neue Trägerschaft

Die gute Nachricht zuerst: Für die Jugendlichen wird sich nichts ändern, der Regelbetrieb im Jugendklub läuft auch im nächsten Jahr weiter wie bisher. Neu ist nur die Trägerschaft, die ab 2024 von ‚Kleeblatt e. V.‘ übernommen wird.

Da der Verein ‚PreJu e. V.‘ nach vielen Jahren seine Arbeit einstellt, hat der Jugendhilfeausschuss des Landkreises in seiner Sitzung am 22. 11. 2023 beschlossen, die Trägerschaft zum 1. 1. 2024 an den Verein **‚Kleeblatt e. V.‘** zu übertragen.

Der Verein ‚Kleeblatt‘ ist **in Premnitz seit über 10 Jahren aktiv**. Er betreibt bereits eine Eltern-Kind-Gruppe und ist maßgeblich für das jährlich stattfindende Uferspielplatzfest verantwortlich, welches ein fester Bestandteil im städtischen Veranstaltungsplan ist. In diesem Jahr fand es zum 10. Mal statt.

Auch im neuen Jahr wird der Jugendklub wie gewohnt von **Montag bis Freitag, 14 – 20 Uhr geöffnet** haben. Die Angebote des Jugendklubs betreffen die **Begleitung & Betreuung in allen Themen & Fragen, die für Kinder & Jugendliche relevant sind**.

„Der Jugendklub ist ein verlässliches und offenes Angebot für Kinder und Jugendliche“, sagt Claudia Dias Branco, Vereinsvorsitzende vom Verein Kleeblatt e. V. Wichtig ist Frau Dias Branco, dass die Jugendlichen ihre Ideen mit einbringen und Angebote mitplanen und gestalten, denn der Kernpunkt des Konzepts von ‚Kleeblatt e. V.‘ ist **„Bedarfsorientierung“**.

Zu den Angeboten gehören Hausaufgabenbegleitung, Projektarbeiten, kreative und sportliche Angebote sowie Angebote zur gesunden Ewrnährung. Dafür stehen den Jugendlichen verschiedene Räume und Einrichtungen zur Verfügung, z. B. ein Sportraum, Billard, Darts, Kicker oder Tischtennis. Im Freien kann Minigolf oder Fußball gespielt werden.

„Wir wollen alle kreativen Bereiche ausfüllen“, sagt Claudia Dias Branco. „Im Grunde betrifft das **alles, worauf die Jugendlichen Lust haben** und was sich umsetzen lässt. Z. B. gibt es einen Saal mit Bühne. Ich könnte mir gut vorstellen, dass wir den mit Leben, Musik und Tanz füllen. Und wenn wir merken, dass es Jugendliche gibt, die gerne an ihren Fahrrädern rumtüfteln möchten, werden uns bemühen, regelmäßig eine Fahrradsprechstunde anzubieten, so eine Art Werkstattstunde mit den Jugendlichen.“ Sie kann sich auch vorstellen, die Öffnungs-zeiten bei Bedarf auszudehnen.

Ansprechpartnerin vor Ort im Jugendklub ist **Katja Hönicke**, die bereits seit längerer Zeit die Jugendlichen begleitet und ihre Betreuung auch unter der neuen Trägerschaft fortsetzen wird. Eine weitere Person wird noch hinzukommen. Geplant sind für die Zukunft auch Honorarkräfte wie z. B. eine Musikpädagogin oder eine Künstlerin.

Informationen über die aktuellen Aktivitäten des Jugendklubs werden wie bisher über die Homepage der Stadt verbreitet. Zudem werden an den beiden Premnitzer Schulen **Monatspläne** ausgehängt.

Natürlich können nicht alle Ideen gleich im Januar 2024 umgesetzt werden. „Das alles wird nach und nach und mit Hilde der Ideen der Kinder und Jugendlichen geschehen.“

Sobald die Schule am 8. 1. 2024 wieder startet, wird auch der **Regelbetrieb** wieder losgehen.“, stellt Claudia Dias Branco verbindlich in Aussicht.

Kommunales Kinder- & Jugendkonzept

Im kommenden Jahr 2024 erfolgt durch das Jugendamt des Landkreises die (erneute) Stellenverortung der sogenannten PKR-Stellen für die Jahre 2025 – 2028. PKR steht für Personalkostenrichtlinie und bedeutet, dass die Kosten von sozialpädagogischen Fachkräften in der Kinder- & Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit zwischen dem Land Brandenburg, dem Landkreis Havelland, der jeweiligen Gemeinde und dem Träger aufgeteilt werden.

Klingt kompliziert? „Was sich dahinter verbirgt, ist letztlich eine **Förderung der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit in den Gemeinden**“, erklärt Bürgermeister Ralf Tebling. „Damit Premnitz auch weiterhin davon profitieren kann, muss die Stadt bis zum 15. 12. 2023 dem Landkreis aktuelle Konzepte dafür zukommen lassen.“

Denn die Grundlage einer solchen **passgenauen Bedarfsermittlung** durch das Jugendamt des Landkreises sind stets die jeweiligen **kommunalen Kinder- und Jugendkonzepte**. „Sofern eine Verortung nicht zielgerichtet vorgenommen werden kann, wirkt sich dies auf die Ermittlung der Bedarfe vor Ort aus, d.h. weniger oder schlimmstenfalls gar keine Stellen werden gefördert“, führt Tebling weiter aus.

In der Stadt ist einerseits die Diakonie Träger von **zwei PKR-Stellen für Schulsozialarbeit** und andererseits (derzeit noch) der Verein ‚PreJu e. V.‘ Träger **einer PKR-Stelle für den Jugendklub**. Die Trägerschaft des Jugendklubs wird ab 2024 dem Verein ‚Kleeblatt e. V.‘ übertragen.

Letztmalig wurde das Konzept 2013/14 überarbeitet und in der Stadtverordnetenversammlung beraten und beschlossen. Vorgesehen ist, das überarbeitete Konzept in die Gremien zur Beratung zu geben, am 6. 12. 2023 zu beschließen und an den Landkreis zu übermitteln; denn, wie Ralf Tebling sagt, **„Fachkräfte für die Kinder- & Jugendsozialarbeit sind nicht nur in Premnitz sehr wichtig**.“

Herzlichen Dank an Claudia Dias Branco vom Verein ‚Kleeblatt e. V.‘ für das Interview, das dem Artikel zugrunde liegt; Foto: FFP

NORMA Döberitz

Ein Planungsmarathon endet. „Herausfordernd war die **beabsichtigte Umsiedlung des Norma-Marktes im Ortsteil Döberitz** von Beginn an, weil Teile des zu bebauenden Grundstücks im Landschaftsschutzgebiet lagen und herausgelöst werden mussten“, teilt Bürgermeiser Ralf Tebling mit.

Die Stadtverordnetenversammlung (SVV) beschloss 2020 die Aufstellung eines sogenannten vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „NORMA Döberitz“ und danach die erforderlichen **Änderungen im Flächennutzungsplan**. Auf der Sitzung am 15. 06. 2023 wurde ein mit NORMA abgestimmter Durchführungsvertrag beschlossen, der u. a. die zeitliche Umsetzung der aus den Bauleitplänen erforderlichen **Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen** aufgrund von Eingriffen in die Natur regelt.

Nunmehr trat das Unternehmen an die Stadt heran und erbat mehr Zeit für die Umsetzung von Ausgleichmaßnahmen, wie beispielsweise **Baumpflanzungen**. Daraufhin hat die Stadt wunschgemäß Änderungen im Vertragsentwurf vorgenommen, die nunmehr am 7. 12. 2023 in der SVV beschlossen wurden.

Ralf Tebling: „Es liegt jetzt in der Hand des Unternehmens, schon im kommenden Jahr mit dem Bauvorhaben zu starten.“

Rätsel

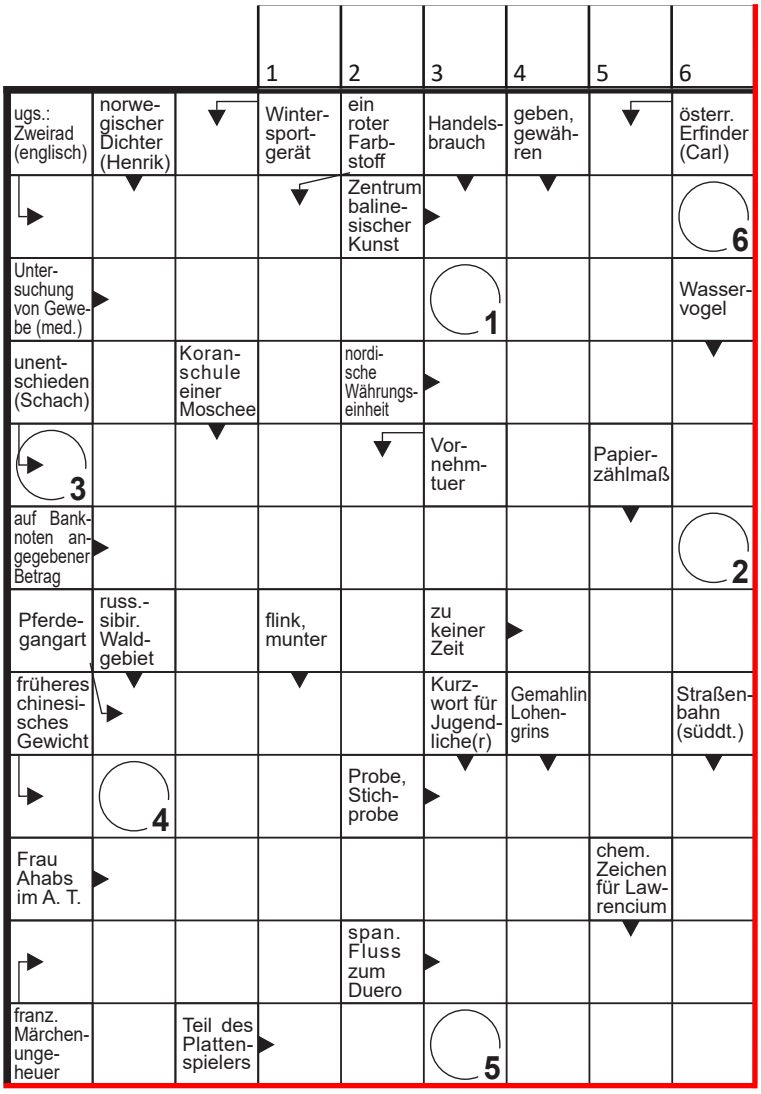
Sudoku

mittel

6	1				3	9		4
	9			1			5	2
4								
5			1		4			
	8						2	
			9		8			5
								3
9	6			3			7	
1		8	7				4	6

schwer

		6		9		7	5	
5			8					
		1	2					
4	8					5		1
		9				8		
7		3					9	4
					1	2		
					6			5
	9	5		8		4		



Fotos: FFP; Rätsel: Krupion